

DIE ZEITUNG

AUGUST 2020 | ZEITUNG FÜR MENNIGHÜFFEN, GOHFELD, LÖHNE-BAHNHOF, LÖHNE-ORT, OBERNBECK UND ULENBURG



Bernd Poggemöller – Ihr Bürgermeister

Stark für Löhne.

Liebe Löhnerinnen und Löhner,

seit fast fünf Jahren habe ich das Privileg, das Amt des Bürgermeisters in der Stadt Löhne auszuüben. Das ist eine großartige Aufgabe mit Möglichkeiten, in Löhne etwas zu bewegen. Und viele der gesteckten Ziele sind schon erreicht worden.

Ein Schwerpunkt war das Modernisierungsprogramm für die Löhner Schullandschaft. Nach Abschluss der Komplettsanierung des Städtischen Gymnasiums schließt sich jetzt der Neubau der Grundschule Obernbeck an. Durch Neu- und Ausbauten vor allem im Kindergartenbereich konnten fast 400 Betreuungsplätze neu geschaffen werden. Mit der Neugründung der Stadtwerke Löhne und des Unternehmens Wohnstadt Löhne wurden wichtige Weichenstellungen für die nächsten Jahrzehnte vorgenommen.

Es ist Bewegung in Löhnes Zentrum. Die ersten großen Baumaßnahmen gehen an den Start. Zusammen mit dem Bahnprojekts sowie der Neugestaltung der Lübbecke Straße bedeutet das eine Stärkung unserer Innenstadt und mehr Lebensqualität für uns alle.

Die Pläne zur Attraktivierung unseres Stadtkerns müssen flankiert werden durch einen Umzug der Polizeiwache in den zentralen Innenstadtbereich. Das steht für mich außer Frage!

Projekte des Klima- und des Naturschutzes werden immer wichtiger. Das

Integrierte Klimaschutzkonzept ist eine sehr gute Richtschnur, wir wollen Treibhausgase reduzieren. Klar ist, dass dem Radverkehr mit dem neuen Masterplan Mobilität bei uns ein größerer Stellenwert zukommen wird. Auch der Öffentliche Personennahverkehr wird mehr Bedeutung bekommen. Konkrete Projekte wie Taktung und Preisstaffelung sind bei uns in Vorbereitung. Wir schauen auf alle Verkehrsteilnehmer.

Persönlich setze ich mich zusammen mit dem Landrat Jürgen Müller stark dafür ein, die Zahl der Hausärztinnen und Hausärzte in Löhne wieder zu erhöhen. Das Zuschussprogramm für Ansiedlungen steht.

Die Verschuldung konnte in den letzten Jahren deutlich zurückgefahren werden. So können wir Projekte im Sport- und Freizeitbereich angehen, wie zum Beispiel die Neukonzeption der Löhner Bäderlandschaft.

Zusammen haben wir schon viel erreicht. Doch es gibt auch noch eine Menge zu tun! Ich bewerbe mich deshalb erneut mit der Unterstützung der SPD um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Löhne und bitte bei der Kommunalwahl um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

Bitte informieren Sie sich auf www.bernd-poggemoller.de oder sprechen Sie mich an!

Ihr

Bernd Poggemöller, Bürgermeister

Schon gewusst?

Die SPD Löhne möchte gern die Wertstofftonne eingeführt sehen. Die Wertstofftonne ist ökologisch ein Durchbruch, denn bislang war es schwer vermittelbar warum stoffgleiche Kunststoffe und Metalle verschieden entsorgt werden müssen. Bereits 14 Millionen Verbraucher haben die Tonne und müssen damit nicht mehr zwischen Nichtverpackungen und Verpackungen unterscheiden. Bisher gehen in Deutschland 400 000 Tonnen verwertbarer Müll verloren. Das muss doch nicht sein. Löhne soll die Initiative ergreifen. Damit kommen wir den Forderungen der Umweltverbände nach. Recycling von Wertstoffen muss weiter vorankommen.



©iStock | photka

Löhnes Mitte: die Innenstadtprojekte.

Wir leben in einer bewegten Zeit, die durch rasante Veränderungen und sogar Brüche gekennzeichnet ist. Die Digitalisierung, Energiewende, Mobilität, Klimawandel, technologische Umbrüche und vieles mehr verändern unser Leben und unser Umfeld – in den großen Städten noch mehr als auf dem Land.

Gerade viele junge, gut ausgebildete Leute zieht es in die Metropolen. Sie sehen hier für Arbeit, Bildung und Freizeit eine bessere Umsetzung ihrer Lebensplanung. Um diesen Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken, bemüht sich die Löhner SPD, den Lebensraum unserer Innenstadt attraktiver zu gestalten. Über 30 Maßnahmen umfasst das Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK), das die Löhner Sozialdemokratie mit auf den Weg gebracht hat.

Kernstück dieser Entwicklung ist das Bahnhofsgebäude, das mit dem Bahnvereinsverein und der Beteiligung der Öffentlichkeit umgestaltet wird. Daraus entsteht ein modernes Mobilitätszentrum für alle Verkehrsteilnehmer. Mit dem Umzug der Bücherei in den Bahnhof, mit einem ökologischen Café, mit Fairtrade-Handel und einem Kulturstandort soll der Bahnhof zu einem attraktiven Begegnungszentrum für die Löhner werden. Der Jahrzehnte währende Dornröschenschlaf des Bahnhofs mit Verfall und Vernachlässigung wird

damit Geschichte. Mit der Belebung erhöht sich vor Ort auch das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Die Bahn hat zudem ihre Bahnsteige mit den Aufzügen fit für den Rhein-Ruhr-Express gemacht und behindertengerecht ausgebaut.

Neben dem Bahnhof werden noch weitere innerstädtische Projekte am Brückenhaus und im Twelsiek erschließen sich Flächen für interessante Wohnobjekte im Innenstadtbereich. Hier steigt die Wohnattraktivität für junge Familien mit Kindern und bindet sie an Löhne. Und übrigens: Unser Werreauenpark kostet der Stadt Löhne keinen Euro. Bund und Land übernehmen für dieses zukunftsgerichtete Innenstadtprojekt die kompletten kommunalen Kosten.

Im Gelände der ehemaligen Grundschule Löhne-Bhf. soll ein Mehrgenerationenhaus entstehen, und mit den aufgegebenen Sportplätzen am Brückenhaus und im Twelsiek erschließen sich Flächen für interessante Wohnobjekte im Innenstadtbereich. Hier steigt die Wohnattraktivität für junge Familien mit Kindern und bindet sie an Löhne. Und übrigens: Unser Werreauenpark kostet der Stadt Löhne keinen Euro. Bund und Land übernehmen für dieses zukunftsgerichtete Innenstadtprojekt die kompletten kommunalen Kosten.



Stadtwerke Löhne – Service für den Bürger/die Bürgerin

Ein Meilenstein – Die „Stadtwerke Löhne“

Die Rückführung der Energieverteilnetze im Bereich Gas, Strom und Wärme in die öffentliche, städtische Hand war die Grundlage für den weiteren Umbau der Löhner Wirtschaftsbetriebe zu einem modernen Dienstleister und im nächsten Schritt der Baustein für die lokale Energiewende. Für die SPD ist die Versorgung in diesen wichtigen Lebensbereichen immer auch eine Daseinsvorsorge, die in die öffentliche Hand gehört und nicht bei nur am Profit orientierten Konzernen angesiedelt sein soll. Die Wertschöpfung, das Personal und die politische Gestaltungsmöglichkeit bleiben in der Region. Der Ausverkauf des Tafelsilbers, wie in der Vergangenheit von anderen politischen Kräften offensiv gefordert, wurde beendet. Die Stadt Löhne hat jetzt wieder das Sagen bei den Energieverteilnetzen und bringt damit die Energiewende auch bei uns voran. Aus den ehemaligen „Wirtschaftsbetrieben“ werden nun die modernen „Stadtwerke“, die Löhnes Zukunft vor Ort besser gestalten, als sog. Querverbundunternehmen auch noch Steuern sparen und den Haushalt um mehrere Hunderttausend Euro entlasten kann.



Passioniert

Iris Schröder – Engagierte Sozialdemokratin

Wer Iris Schröder kennt, der weiß auch um ihre Passion: Arbeiten in den Löhner Schwimmbädern, am Beckenrand Kinder und Jugendliche trainieren, ihnen das Schwimmen beibringen oder ihr Einsatz für Erwachsene in Gesundheitskursen. Tausende an Menschen sind es sicherlich, unendlich viele Stunden sind da geleistet worden. Mit ihr als Geschäftsführerin hat sich der SC Aquarius Löhne mit über 800 Mitgliedern unter ihrer Anleitung zu einem der größten Schwimmvereine in NRW gemausert. Auch mit Verwaltungsaufgaben ist sie hier reichlich beschäftigt: 450 Kursteilnehmer haben Kontakt mit ihr, die Übungsleiterausbildung liegt in ihren Händen, und sie hat noch die Organisation im Übungs-, Sauna- und Kioskbetrieb.

Die „Wohnstadt Löhne“ Wohnen muss bezahlbar bleiben

In Löhne ist der Wohnungsmarkt zwar nicht so angespannt wie in den Ballungsgebieten, doch Wohnungen für Singles und Familien mit geringen Einkommen sind auch in Löhne knapp. Um gerade die jungen Menschen nicht aus diesem Grund zu verlieren und sie am Arbeitsmarkt in Löhne zu halten, möchte die SPD einen städtischen Wohnungsmarkt mit erschwinglichen Preisen und ansprechender Ausstattungsqualität schaffen. Die neugegründete „Wohnstadt Löhne“ als Teil der neuen Stadtwerke, für die sich die Sozialdemokratie viele Jahre eingesetzt hat, soll hier neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen und die weit über 400 Mietwohnungen im Eigentum der Stadt weiter ausbauen und für die Bürger erhalten. Dass die SPD vor Jahren den konservativen Forderungen widerstanden und den Großteil der städtischen Wohnungen eben nicht privatisiert hat, erweist sich jetzt als ausgesprochen günstig für viele wohnungssuchende Haushalte. Ein Beispiel sind die Mehrfamilienhäuser in der Jahnstraße. Hier gibt es sanierte städtischen Wohnungen und gleich daneben sanierungsbedürftige Wohnblöcke privater Gesellschaften mit ungewissem Zeitplan einer Modernisierung. Dagegen geht es bei den städtischen Wohnungen planmäßig weiter, z. B. in der Goethestraße. Der Erhalt und die Erweiterung des sozialen Wohnungsbaus ist eine der Kernforderungen der Löhner SPD, die sich damit am Gemeinwohl orientiert.



Wohnbau Löhne – günstig und fair

IMPRESSUM

SPD Stadtverband Löhne
V.i.S.d.P: Egon Schewe | Herderstr. 3 | 32584 Löhne
Redaktion: Wolfgang Böhm, Dieter Falkenstern,
Johanna Kiel, Egon Schewe
Auflage 18.000 Exemplare
Druck: Druckerei + Verlag Kurt Eilbracht GmbH & Co. KG
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

KONTAKT

SPD Löhne | Lübbecker Str. 23 | 32584 Löhne
Tel: 05732 16654 Fax: 05732 16542
www.spd-loehne.de | Email: spd-loehne@t-online.de
Facebook: SPD in Löhne | Instagram: spd_loehne



„Wir für Oberbeck“ von links: vordere Reihe Günter Willig, Egon Schewe, Stevo Viduka, Johanna Kiel
Obere Reihe: Carolin Weltschinski, Felix Hunze, Stephan Lütke-meier, Alexander Gören

Der Trimpark.

Der Trimpark ist fast jedem Oberbecker ein Begriff, denn viele benutzen oder nutzen ihn, unabhängig vom Alter. Ob zum Spazieren gehen, für Ballspiele (wie Fußball, Basketball oder Boule), um sich mit Sport und Bewegung fit zu halten oder auf einer der vielen Veranstaltungen zu treffen, die dort regelmäßig stattfinden, – der Trimpark bietet etwas für viele Bürgerinnen und Bürger aus Oberbeck oder der näheren Umgebung.

Auch die Grundschule, freie Sportgruppen oder der Vereinsring durch diverse Mitglieder nutzen den Trimpark für Pausen, Sport im Freien, Feste oder Kultur. Dafür stehen den Kleinen und Großen neben der Trimmhütte ein Fußballfeld, ein Kleinspielfeld, die Laufstrecke, eine Sprunggrube, diverse Spiel- und Trimmgeräte, ein Basketballfeld und ein ehemaliger Tennisplatz zur Verfügung.

Da aber der Park seit seiner Eröffnung in 1979 inzwischen erkennbar in die Jahre gekommen ist, hat die SPD Oberbeck schon im Frühjahr einen Antrag an den Rat gestellt, den Park wieder mit einer neuen Konzeption zu reaktivieren. Dieses wurde vom Rat beschlossen. Daneben sollten auf Wunsch von Jugendlichen kurzfristig die

Basketballkörbe mit neuen Netzen ausgestattet werden. Das ist zwar daraufhin bereits realisiert, aber kann natürlich nur einen Anfang darstellen.

Durch Maßnahmen wie **eine verbesserte Beleuchtung, die Erneuerung der Laufstrecke mit Mulch oder durch den Ersatz von witterungsgeschädigten Trainingsgeräten** könnte der gesamte Park im Rahmen einer Neukonzeption und Renovierung wieder neue Attraktivität und Nutzungen erlangen. – Das jedenfalls ist das Ziel der Oberbecker SPD.



Lauffläche im Trimpark

SPD Oberbeck – seit 100 Jahren vor Ort für Sie da!

Wir setzen uns ein für:

- Komplettumbau der Oberbecker Grundschule mit einem Konzept für integriertes Lernen aus Schule, OGS und Betreuung
- Ausbau und Betrieb des historischen Löhner Bahnhofsgebäudes als Ort der Begegnung und Kultur, der umweltverträglichen Restauration und Verpflegung sowie einer Mobilitätsstation
- Aufbereitung einer Nord-Süd-Radverbindung als westliche Alternative zur Lübbecker Straße
- Anlegen von "Streuobst-Wiesen" und anderer naturnaher Grünflächen
- Verbesserung der Nahversorgung/ärztlichen Versorgung
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements und der Zusammenarbeit zwischen den Organisationen in Oberbeck (Vereinsring u.a.) sowie mit der Stadt Löhne